



Fühlen sich wohl in ihrem Domizil: Über 50 Prozent der Bewohner im „Haus Cappel“ haben bei der Umfrage mitgemacht und der Einrichtung gute Noten ausgestellt.

Bewohner stellen gutes Zeugnis aus

Der Verein „Pflegeliga“ macht derzeit Umfragen in Seniorenzentren / Cappel als erstes Haus in der Region bewertet

Der grüne Smiley lächelt von der Urkunde entgegen, aber auch eine schlechte Bewertung muss kein Beinbruch sein, wenn man bereit ist, an den Schwachstellen zu arbeiten.

VON THOMAS VORWERK

Cappel. Simone Klemme gehört nicht zu den Leuten, die sich Auszeichnungen ins Schaufenster stellen. Auch den grünen Smiley wird man vergebens am Eingang des Cappelner Seniorenzentrums suchen, obwohl der Leiterin dieses Gütesiegel gefällt, denn es ist das Ergebnis einer Bewohnerbefragung. Cappel gehört damit zu den ersten von 300 Altenheimen, in denen der Verein „Pflegeliga“ die Bewohner befragt. Und genau hierin unterscheidet sich die Analyse, die es auch durch andere Institutionen gibt. Der Fokus wird auf den Menschen gelegt. Wie empfindet er das Seniorenzentrum? Sind die Zimmer groß genug? Konnten beim Einzug Möbel mitgebracht werden? Gefällt

der Ausblick aus dem Fenster? Aber auch die Pflege wurde abgefragt. Angefangen bei den individuellen Aufsteh- und Bettgehzeiten, ob es eine bestimmte Pflegekraft gibt, die für den Bewohner zuständig ist oder ob es einen Arzt mit Sprechstunde im Haus gibt.

Wie abwechslungsreich ist der Speiseplan? Gibt es frei wählbare Tischgemeinschaften? Wie sieht die Betreuung nebst Freizeitangeboten aus, werden Angehörige in die Arbeit des Heimes eingebunden und wie umfangreich ist die Beratung und Information im Haus? Nicht zuletzt wurde auch das Beschwerdemanagement abgeklöpft.

Alles in allem scheinen die Bewohner recht zufrieden zu sein, ansonsten hätte es nicht die gute Gesamtbewertung gegeben, die Detlef Klemme gestern im Gepäck hatte. Der Vorstandsvorsitzende der Pflegeliga, nicht verwandt mit der Heimleiterin, verwies darauf, dass die Analyse bewusst einfach gehalten ist. „Jeder soll es verstehen, wenn er für sich oder einen Angehörigen einen Platz in einem Seniorenheim



Freuen sich über das Ergebnis (von links): Sylvia Willenborg, Simone Klemme, Brigitte Borchert und Detlef Klemme. Fotos (2): Vorwerk

sucht. Es ist ein Anhaltspunkt für die Leistungen, die dort erbracht werden“. Je nachdem, wie das Ergebnis ausfällt, gibt es einen grünen Smiley bei hoher Zufriedenheit, oder ein rotes und trauriges Gesicht, wenn noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. „So eine Bewertung haben wir bisher aber noch nicht vergeben müssen“, meint Detlef Klemme.

Simone Klemme sieht diesen Fall nicht als Abstrafung. In vielen Häusern, die einzeln geführt werden, ohne eine übergeordnete Struktur, könne man irgendwann betriebsblind werden. Eine solche Zufriedenheitsstudie zeige auf, an welchen Schrauben noch gedreht werden muss.

Die Abfrage unter den Senioren erfolgt auf Wunsch anonym,

um eine freie Äußerung der Eindrücke sicherzustellen. Außerdem müssen über 50 Prozent mitgemacht haben, damit überhaupt ausgewertet wird. Bei weniger Teilnehmern ist eine Aussagekraft des Ergebnisses nicht mehr gewährleistet.

Die Pflegeliga steckt vergleichsweise noch in den Kinderschuhen. 2010 wurde sie gegründet und ein Jahr später wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt. Zur Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform hat der Verein in Zusammenarbeit mit dem AOK Bundesverband ein übersichtliches und kostenfreies Online-Angebot (www.pflegeliga.de) aufgebaut. Allerdings sind aus der Region viele Einrichtungen bisher lediglich mit Adressen und manchmal auch der Telefonnummer aufgeführt. Eine genauere Beschreibung fehlt bislang noch bei den allermeisten Einträgen, kann von den Trägern der Seniorenzentren aber auf der Homepage veranlasst werden.

33 Meter bis zum Ziel

46 Kinder schwammen um die Wette

Emstek (mt). Am ersten Montag in den Herbstferien gibt es für die Nachwuchsschwimmer der Gemeinde Emstek alle zwei Jahre einen festen Termin. Dann nämlich lädt die DLRG-Ortsgruppe zum Vergleichswettkampf ein und 46 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren folgten dem Aufruf des Vereins. Gestartet wurde in drei Altersklassen (AK).

Die AK III Jahrgang 2002/2003 und die AK II (2004/2005) haben sich die Kinder in drei Disziplinen gemessen. Als Erstes mussten 33 Meter Brust geschwommen werden, dann folgte 33 Meter Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit und in der dritten Disziplin durften die Schwimmer auf gleicher Länge im Freistil wählen ob sie Brustschwimmen oder Kraulen wollten.

Es wurde hart um die Medaillen gekämpft, gewonnen haben in der AK III männlich Gold Magnus Kellermann und Silber ging an John Schnittker. Bei den Mädchen in der AK III holte He-

lene Scholz den ersten Platz vor Birte Hackmann und Jasmin Berdnarzyk.

In der AK II männlich hatte Malte Pundsack die besten Zeiten, den zweiten Platz holte sich Frederik Weiß, gefolgt von Lorenz Johannes. Pia Klodt nahm in der gleichen AK die Goldmedaille in Empfang. Platz zwei ging an Dana Thoben und Paula Abeln belegte den Bronzeplatz.

Die jüngsten Teilnehmer AK I (2006/2007) gingen zweimal ins Wasser. Im ersten Durchgang schwammen sie 33 Meter Brust und im zweiten Wettkampf mussten sie zwei Bahnen mit Brett schwimmen. Dabei ergaben sich folgende Platzierungen. Bei den Jungen gewann Hannes Schneider vor Sebastian Vogel pohl und Johann Stolle.

Zwölf Mädchen kämpften in der AK I um die ersten drei Plätze. Die meisten Punkte hatte hier Sarah Lüttge, Julia Thoben holte sich die Silbermedaille und Sarah Abeln belegte den dritten Platz.



Nicht zu müde für eine zünftige Fete

Mit ausgefallenen Fotos wirbt die Landjugend Bühren für das Erntedankfest. Stattfinden wird es am Samstag, 19. Oktober, in der neuen Halle auf dem Hof der Familie Kock in Palmpohl/Bühren. Mit Kaffee, Kuchen und einem Programm für die kleineren Gäste gibt die

KLJB um 15 Uhr den Startschuss. Nachmittags ist auch der Kinderchor mit von der Partie. Der traditionelle Erntedankgottesdienst beginnt um 18.30 Uhr in der geschmückten Halle mit Pfarrer Heinrich Taphorn. Das Highlight des Festes ist die Erntedankparty ab 20 Uhr mit DJ

Ingo Becker. Neben einem Showprogramm mit Live-Act wird den Partygästen unter anderem an der Cocktailbar eine Vielfalt an Getränke angeboten. Live-Musik gibt es mit „Lost my 2nd Part“, verkörpert durch Oliver Kock und Justus Lampe.

Foto: Lara Siemer

KURZ NOTIERT

Zug Sternbusch hat Herrenabend

Nutteln (mt). Der Zug Sternbusch des Schützenvereins Nutteln und Umgegend lädt am Freitag, 11. Oktober, zu seinem Herrenabend ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Zum Sternbusch“. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 04471/6321 wird gebeten.

Feuer in der Sägerei

Garrel (erk). Zu einem Großeinsatz wurde gestern kurz nach 17 Uhr die Feuerwehr aus Garrel gerufen. Der zunächst in der Alarmierung angekündigte Großbrand auf dem Gelände der Sägerei Kühling entpuppte sich dann lediglich als ein Elektrotrafo, der Feuer gefangen hatte. Es entstand kein Gebäudeschaden.

Schießabend des III. Zuges

Molbergen (mt). Molbergens dritter Schützenzug lädt am Freitag, 11. Oktober, zu einem Schießabend ein. Beginn ist um 20 Uhr auf der Anlage.

Einbruch in Spielhalle

Garrel (mt). Mehrere Spielautomaten haben Unbekannte in der Nacht zu Dienstag nach einem Einbruch in eine Spielhalle an der Dieselstraße in Garrel geknackt. Das Bargeld daraus war die Beute.

Handarbeitsbasar und neue Bücher

Cappel (mt). Die Frauen-Handarbeitsgruppe Cappel veranstaltet am 20. und 21. Oktober einen Basar im Pfarrheim in Cappel. Geöffnet ist am Samstag, 20. Oktober, von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag, 21. Oktober, von 11 bis 19 Uhr. Der Erlös wird der Mission zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig lädt das Büchereiteam zur Buchausstellung ins Pfarrheim ein. An beiden Tagen werden auch Kaffee und Kuchen für die Besucher angeboten.

Lebendiger Adventskalender

Capeln (mt). Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in Cappel plant wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ im Gebiet der Kirchengemeinde. Die Verantwortlichen hoffen auf breite Unterstützung. Ansprechpartner sind Stephanie Mählmann für Cappel (04478/608905), Paul Wilken für Elsten (04477/1403), Johannes Weever für Schwichteler (04446/1701) und Gabi Siemer-Tameling für Sevelten (04471/84609).

Senioren feiern Erntedank

Cappel (mt). Zum Erntedankfest lädt die Senioren-Gemeinschaft Cappel alle über 60-Jährigen ins Pfarrheim an der Schulstraße ein. Los geht es am Mittwoch, 16. März, um 15 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee, Kilmersuten, Geschichten und Live-Musik.